

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus dem fernen Asien kommend, indem sie die am Don, Dnieper, an der Wolga wohnenden Völker immer mehr nach Westen drängten. Ihr Anführer hieß Attila, auch Gottesgeisel genannt. Die Völkerwanderung begann im J. 375 und dauerte 200 Jahre. Durch Odoaker, dem Anführer der Heruler, wurde im J. 475 dem römischen Reiche ein Ende gemacht. — Um diese Zeit erschien an den Ufern der Donau der h. Severin und lehrte das Christenthum im heutigen Erzherzogthume Österreich. Im 7. Jahrhunderte wurde das Christenthum durch den h. Rupert in Salzburg verbreitet, und im 9. Jahrhunderte erschienen Cyrill und Method in Mähren und es drang das Licht des Evangelium auch nach Böhmen. (Hinweis auf das betreffende Lesestück im 1. Sprach- und Lesebuch). In Böhmen wurden Ludmilla und Wenzl des christl. Glaubens wegen gemartert, und erst unter Boleslaw wurde die christl. Lehre dasselbst frei. (Lesestück Nr. 159). Aus Böhmen kam im 10. Jahrhundert das Licht des Evangeliums nach Schlesien und Polen, und um das Jahr 1000 nahmen auch die Ungarn unter dem h. Könige Stefan das Christenthum an (Das einschlägige Lesestück des 1. Lesebuches.) — Die Böhmen verehren den hl. Wenzel, die Ungarn den hl. Stefan als ihren Landespatron.

IV.

Viele von den Ländern, aus welchen einst das römische Reich bestanden hatte, wurden durch Karl den Großen zu einer Monarchie vereinigt. Diese Monarchie hieß die fränkische. Im Kriege mit den Awaren nahm Karl der Große das Land von der Enns bis zur Raab in Besitz, fügte es unter dem Namen Ostmark seinem Reiche bei und bevölkerte es mit bayrischen Ansiedlern. Später wurde die Ostmark von den aus Asien kommenden Magyaren besetzt und verwüstet, bis Kaiser Otto I. diese am Lechfelde total schlug (955), und die Ostmark unter den Babenbergern wieder errichtet wurde. Die Ostmark bestand damals aus dem kleinen Ländchen zwischen der Donau, Enns und Erlauf und wurde nach und nach zu einem bedeutenden